

Kurzer Tourbericht zur Alta Via Nr.1 Delle Dolomiti im Juli 2017

Samstag:

Treffpunkt ist der Pragser Wildsee. Hier finden sich die Teilnehmer ein, wir sind alle, auch unser Bergführer Erwin, etwa gleich alt, (ein 13-jähriger verjüngt die Gruppe) und wirklich fit. Das Hotel, direkt am See, ist wunderschön gelegen. Der Spaziergang um den See, ist ein gelungener Einstieg um die Teilnehmer kennen zu lernen.

1. Tag, Sonntag:

Am See entlang geht es los, die Sonne lacht, alle sind richtig motiviert. Wir erreichen zügig die Sora al Forn, auf knapp 2400 m Höhe gibt es die erste wohlverdiente Pause. Nun geht es weiter, und schon sehen wir die ersten Murmeltiere entlang des Weges sowie hunderte von Schmetterlingen, auch blühen die Alpenrosen in voller Pracht. Schließlich erreichen wir die Pederü Hütte, wo wir unsere heißen Füße in einem eisigen Bergbach hängen lassen können. Dazu gibt es ein leckeres Eis. Mit dem Allrad-Taxi werden wir hinauf zu Fanes-Hütte gefahren, wo wir die erste Nacht in Stockbetten verbringen.

2. Tag, Montag:

Heute geht es los mit einer Bergwanderung zum Limojoch. An der Scharte Passo di Lago sind wir eingeschüchtert über den nächsten steilen Abstieg, blicken aber auch gerne zurück auf die bereits durchwanderte Fanes-Hochfläche.

Unten angekommen, an dem Bergsee Lagazuoi rasten wir, wo man sogar Schwimmen gehen kann. Ein Erlebnis, welches man sich nicht entgehen lassen sollte, im See zu Schwimmen, das klare Wasser, der atemberaubende Blick auf die den massigen Tofane sowie den geschafften Abstieg zu sehen. Erfrischt geht es weiter zu unserem Tagesziel, die Hütte auf dem Gipfel des kleinen Lagazuoi. Dort kommen wir gegen 17.00 an und lassen auf 2750 m Höhe den Abend mit einer tollen Aussicht ausklingen.

3. Tag, Dienstag:

Der Ausblick beim Sonnenaufgang hier oben, lässt das Herz höher schlagen um 5 Uhr aufzustehen.

Bei unserer heutigen Tour steigen wir zunächst hinab. Durch einen Stollen, der von den Kaiserjägern im 1. Weltkrieg getrieben wurde. Er ist eng, kalt und sehr steil und man erschauert, wenn man bedenkt wie die Soldaten damals gelitten haben. Als wir den Stollen hinter uns lassen, geht es weiter zum Passo Falzarego. Von dort fahren wir bei prächtigem Sonnenschein mit einer Gondel hoch, dann wandern wir zum heutigen Tagesziel Rif. Croda di Lago. Entlang des Weges sind prächtige Blumenwiesen und auch ein Murmeltier traut sich heraus.

4. Tag, Mittwoch:

Heute gibt es erst mal eine Katastrophe zum Frühstück. Beim Wanderschuh einer Teilnehmerin hat sich die Sohle abgelöst, wir sind alle entsetzt. Doch der Zufall hilft weiter: ein anderer Wanderer auf der Hütte, hat einen Spezialkleber dabei. Damit wird die Sohle angeklebt, so hält der Schuh auch noch die nächsten Tage durch! Wir wandern um den mächtigen Monte Pelmo zum Rif. Coldai. Das Wetter ist jetzt gewittrig, aber wir haben Glück und kommen wieder trocken an. Die Hütte liegt super schön, der See ist gut zu erreichen, unser 13-jähriger entdeckt sogar Hermeline, welche sehr scheu sind.

5. Tag, Donnerstag:

Wieder wird es eine tolle Tagestour. Durch das Geröllfeld an der gewaltigen Civetta wandern wir weiter. Gute Kondition brauchen wir wieder auf dem Weg zum Rif. Carestiato, wo wir unsere letzte Nacht verbringen. Das Essen ist wie immer reichhaltig und sehr gut, die Hüttenabende verbringen wir wieder mit lustigen Kartenspielen.

6. Tag, Freitag:

Wir werden am Passo Duran mit dem Taxi abgeholt. Nun gibt es nochmals einen anderen Einblick auf die schroffen Berge und hübschen Dörfer, so lassen wir schließlich auch das Pustertal nochmals auf uns wirken. Der Kleinbus hat mit 14 % Steigung und Gefälle der Straße zu kämpfen, aber er bringt uns sicher zum Toblacher Bahnhof, wo die Gruppe sich teilt. Wir anderen fahren weiter zum Pragser Wildsee und beenden unsere Tour dort, glücklich und zufrieden, wo wir sie begonnen haben.

Klaus und Sigrid Armbruster





